

KURZ NOTIERT

**Übungsleiterin gesucht**

Der VfL Oldenburg sucht eine Übungsleiterin oder einen Übungsleiter für das Kinder- und Geräteturnen in der Altersklasse von drei bis sechs Jahren am Dienstagnachmittag. Informationen unter Tel. 8 17 26.

**Philosophie**

Die VHS Oldenburg bietet am Montag, 18. Februar, ab 19.45 Uhr einen Einführungskurs in die Philosophie an. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 923 91 50.

**A-cappella-Konzert**

Das Oldenburger A-cappella-Ensemble „Quintessence“ singt am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr im Haus des Hörens, Marie-Curie-Straße 2.

**Nabu wandert**

Die Winterwanderung des Naturschutzbunds Nabu führt am Sonntag, 2. März, von Sandkrug nach Huntlosen an der Hunte entlang. Am Ende steht ein gemeinsames Grünkohlessen. Nähere Auskünfte unter Tel. 2 56 00.

**Vortrag zu Entgiftung**

Die Heilpraktiker-Praxis am Cäcilienplatz 1 bietet am Sonnabend, 16. Februar, um 14 Uhr einen Vortrag zum Thema „Reinigung und Entgiftung“ an. Um 15 Uhr folgen Informationen zur „Harmonisierung von Lebensenergie“.

**Gebärden-Kurse**

Für Anfänger und Fortgeschrittene in der deutschen Gebärdensprache veranstaltet die Volkshochschule ab Montag, 18. Februar, entsprechende Kurse. Weitere Informationen unter Tel. 923 91 50.

**Grüne treffen sich**

Der Stadtverband Oldenburg von Bündnis 90/Die Grünen kündigt für den 18. Februar um 20 Uhr eine Mitgliederversammlung an. Tagungsort ist die Geschäftsstelle am Friedensplatz. Es wird die Arbeit des Oldenburger Präventionsrats vorgestellt. Außerdem müssen fünf Delegierte für die Landeskonferenz in Hameln bestimmt werden.

**Rhetorik-Seminar**

Die Konrad-Adenauer-Stiftung führt für politisch Interessierte und Aktive im Ehrenamt ein Rhetorik-Seminar durch. Einsteiger und Teilnehmer mit Vorkenntnissen werden am 1. und 2. März in Lingen erwartet. Weitere Details unter Tel. 59 34 66.

**Rat für Getrennte**

Getrennt lebende Mütter und Väter lädt die Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen (BeKos) zu einem Treffen am Donnerstag, 21. Februar, ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Lindenstraße 12a. Nähere Auskünfte unter Tel. 88 48 48.

**Papier und Glas**

Das Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte erinnert an seine Dauerausstellung „Papiertheater“ im Schloss. Bis zum 30. März können die Besucher auch Exponate zum Thema „Glaskunst im 20. Jahrhundert“ aus dem Magazin des Museums in Augenschein nehmen.

# Fliegerhorst nur im Paket mit Kaserne

**STADTPLANUNG** Eigentümer Bund verknüpft Entwicklung mit Donnerschwee – Markt wird analysiert

Der Bund will eine möglichst hohe Wertschöpfung erzielen. Notfalls erschließt er die Areale selbst.

VON THORSTEN KUCHTA

OLDENBURG – Wende in der Fliegerhorstplanung: Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) sieht die Entwicklung des Fliegerhorstes in engem Zusammenhang mit der Zukunft der Donnerschwee-Kaserne. „Es kann nicht angehen, die Fliegerhorst-Flächen zu entwickeln und dabei die Donnerschwee-Kaserne hinten runterfallen zu lassen“, sagte am Dienstag Hans-Jürgen Brunkhorst, Leiter der Bima-Sparte „Portfolio Management“ für Bundeswehr-Liegenschaften in Sachsen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Man strebe eine Paketlösung an, „in Zusammenarbeit mit der Stadt“. Damit ist eine Planung, die nur den Fliegerhorst betrachtet, hinfällig.

Auch inhaltlich soll es einen neuen Ansatz geben: „Stadt und Bima werden gemeinsam eine Marktanalyse in Auftrag geben, um herauszufinden, was genau in der Stadt gebraucht wird und marktgängig ist“, sagte Stadtsprecher Marco Sagurna. Er räumte ein, dass die Stadt, die beabsichtigte, den Fliegerhorst zu kaufen, „nun vor einem größeren Brocken steht.“

Brunkhorst ließ durchblicken, dass die Stadt nicht unbedingt den Zuschlag bekommen müsse: „Die Stadt hat nur ein unmittelbares Erwerbsrecht für Flächen, die für städtische Zwecke benötigt werden, etwa Kindergärten und ähnliches.“ Ansonsten könnten auch andere Investoren zum Zuge kommen. Stadt und Bima wollen die Marktanalyse gemeinsam in



Der Fliegerhorst: Es gab schon viele fantasievolle Ideen für das Riesenareal im Norden der Stadt. Nun macht der Bund klar: Was hier entsteht, muss sich auch verkaufen. Nun soll eine Marktanalyse Planungsgrundlagen liefern. BILD: JOCHEN KLEIN

Auftrag geben. Brunkhorst, dessen Behörde ihre Aufgabe darin sieht, „Staatsvermögen nicht zu verschleudern und Wertschöpfung zu realisieren“, kündigte an, dass die Bima Erschließung und Beplanung der Flächen nötigenfalls selbst übernehme: „Wir wollen die Flächen vernünftig an den Markt bringen.“ Für die Donnerschwee-Kaserne bedeute das, „dass wir den rückwärtigen Teil als innenstadtnahes Bauland ausweisen wollen.“ Nutzungsideen nur für die bestehenden Gebäude nannte Brunkhorst „unrealistisch.“

Sagurna verwies darauf,



Bauland: Das Areal der Donnerschwee-Kaserne soll für Wohnnutzung geöffnet werden. ARCHIVBILD: THORSTEN RITZMANN

dass die Stadt über die Bauleitplanung weiterhin die Planungshoheit habe, auch wenn sie die Flächen nicht erwerbe. Beide Seiten betonten, dass die neue Lage „keine Verwerfungen“ nach sich ziehen werde. Man wolle nach wie vor zusammenarbeiten. Die Ergebnisse der Marktanalyse sollen im vierten Quartal 2008 vorliegen, erst dann wolle man über Flächen für Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung oder Kultur entscheiden. Sagurna bezeichnete es allerdings als „möglich, dass manche Fantasien für den Fliegerhorst und Donnerschwee nicht mehr realisierbar sind.“

## Personalkarussell bei Oldenburgs Katholiken

**KIRCHE** Pfarrer Ratzke nach St. Marien

OLDENBURG/VECHTA/BPV – Pastoralreferent Klaus Hagedorn (53) und Priester Egbert Schlotmann (45) werden als Seelsorger das künftige geistliche Zentrum „Forum St. Peter“ in Oldenburg leiten. Hagedorn war zuvor Hochschulseelsorger der Uni Oldenburg, Schlotmann ist zurzeit Pfarrer und Dechant des Kir-

chenkreises Dorsten. Er wird ab Ende Oktober in Oldenburg Dienst tun. Der langjährige Pfarrer der St. Peter Kirche, Meinhard Ratzke, wird ab Herbst die Pfarreseelsorge in St. Marien (Oldenburg-Nord) verstärken. Kaplan Andreas Hülsmann geht von St. Marien ins Benediktinerkloster Nütschau.

## Pakistan-Experte stellt neues Buch vor

**LESUNG** Jorge Scholz in Oldenburg

OLDENBURG/LR – Der Politik- und Islamwissenschaftler Jorge Scholz liest am Dienstag, 26. Februar, ab 20 Uhr in der Oldenburger Buchhandlung Bültmann & Gerriets. Durch zahlreiche Aufenthalte in Pakistan und Südostasien gilt er als ausgewiesener Kenner der islamischen Welt. Sein neues Buch „Der Pakis-

tan-Komplex – Ein Land zwischen Niedergang und Nuklearwaffen“ erscheint am Mittwoch, 20. Februar. Darin zeichnet er das Porträt eines Landes, das seit dem Mord an Benazir Bhutto im Brennpunkt der Weltöffentlichkeit steht. Der Eintritt ist frei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter Tel. 924 94 56.

## Wichtige Tipps für Läufer

OLDENBURG/LR – Zur Vorbereitung auf den Oldenburger Stadt-Marathon (7. September) bietet das Organisationsteam in Zusammenarbeit mit dem Reha-Zentrum an der Brandenburger Straße eine spezielle Informationsreihe. Zum Auftakt referieren Dr. Bettina Wessling und Dr. Stephan Böhmen an diesem Freitag, 15. Februar, 18 Uhr, im Vortragssaal des Reha-Zentrums unter dem Motto „Bevor es losgeht“. Die Mediziner befassen sich u.a. mit folgenden Fragen: Welche Laufrichtung für wen? Welche Ziele sind realistisch? Überdies wird es um Lauftreffs gehen.

@ www.oldenburg-marathon.de

## Mit Kingston vernetzt auch ohne Siegel

**PARTNERSTÄDTE** Zum Jubiläum schicken außer Machatschkala alle Delegationen

VON SABINE SCHICKE

OLDENBURG – Ein weiterer Arbeitsbesuch von Oberbürgermeister Gerd Schwandner und Kulturdezernent Martin Schumacher soll die Beziehungen zu Kingston upon Thames festigen. Beide besuchten die Einweihungsaufführung im Rose-Theatre und sprachen über gemeinsame Projekte, vor allem im Bereich der Jugendtheater- und Jugendarbeit.

„Eine offizielle Partnerschaft wird es mit Kingston wohl dennoch nicht geben“, meint Kulturdezernent Schumacher. Die Stadt sei zwar in-

ternational mit Städten eng vernetzt, aber offizielle Partnerschaften mit Brief und Siegel gehe man nicht ein. „Wir verstehen uns trotzdem gut“, berichtet Schumacher.

Das sei eben die britische Variante der Kooperation. Mit anderen Ländern könne das ganz anders aussehen, etwa mit China. Da könne er sich sehr wohl vorstellen, auch eine offiziell besiegelte Städte-Partnerschaft einzugehen. Nicht zuletzt, um Formalitäten bei gegenseitigen Besuchen zu vereinfachen, aber auch weil dort Zeremonien einen anderen Stellenwert haben.

Mit Kingston werden aber schon weitere Kooperationen geplant, und für Juni steht auch schon ein weiteres Arbeitstreffen im Kalender. Dabei geht es u.a. darum, wie die offiziellen Vertreter Kingstons von den Oldenburger lernen, ihre Bürger stärker für das Radfahren zu begeistern.

Kingston wird aber auch zur 900-Jahr-Feier mit einer Delegation anreisen und am Freundschaftstreffen aller Partnerstädte teilnehmen. Bis auf Machatschkala haben alle Oldenburger Partnerstädte inzwischen zugesagt. Mithin werden Delegationen aus Cholet (Frankreich), Gronin-

gen (Niederlande), Mateh Asher (Israel) und Tastrup (Dänemark) erwartet.

Alle Partner werden auch Spezialitäten ihres Landes auf den Tisch bringen. Die Delegation aus Kingston wartet in dieser Hinsicht mit einer Besonderheit auf: Sie kommt mit einem marokkanischen Koch zum Freundschaftstreffen und wird statt englischer Küche maghrebinische Spezialitäten servieren: Tajine. In einem Schmortopf aus Ton werden Fleisch und Gemüse gegart. Als Tajine wird dabei sowohl das Gericht als auch der spitzdeckelige Topf bezeichnet.

## Diebe stehlen Autoteile

OLDENBURG/LR – Einem Autohändler am Haseler Weg wurden in der Zeit von Freitag, 8. Februar, bis Montag, 11. Februar, vier Mercedes-Frontscheinwerfer im Wert von 2000 Euro entwendet. Von einem am Pferdemarkt abgestellten 3-er BMW stahlen Unbekannte am Montag, 11. Februar, bis 10 Uhr alle vier Radzierkappen im Wert von 200 Euro. Hinweise erbittet die Polizei in Oldenburg unter Tel. 790 21 15.